

5870/J XX.GP

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann  
**und Kollegen an den  
Bundesminister für Justiz  
betreffend den mysteriösen Lauf des Aktes "Bundesminister für Inneres  
Karl. Schlögl"; Verdacht des Verstoßes gegen § 3 Verbotsgesetz in der StA  
Wien**

Der ehemalige SPÖ - Abgeordnete zum Nationalrat, Dipl.-Vw. Mag. DDr. Stephan Tull sah sich veranlaßt am 21. Jänner 1999 an den Bundesminister für Justiz das in Ablichtung beigelegte Schreiben zu richten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz folgende

### **A n f r a g e :**

Sind Sie bereit, den im angeführten Schreiben geschilderten Vorfall einer sehr genauen Überprüfung zu unterziehen und dem Nationalrat das Ergebnis dieser Überprüfung bekanntzugeben?

Diplomvolkwirt  
Mag. DDr. Stephan Tull  
Stülzstraße 6  
A - 4840 Vöcklabruck

Vöcklabruck, an 21. Jänner 1999

Herrn  
Bundesminister für Justiz  
Dr. Michael Michalek  
Schrmerlingplatz  
1010 Wien

Betreff:

Per "mysteriöse" Lauf des Aktes betreffend " Bundesminister Mag. Karl SCHLÖGL Verdacht des Verstoßes gegen § 3 Verbotsgesetz " in der STAATSANWALT - SCHAFT WIEN.

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

ich habe am 1. Dezember 1998 eine Eingabe betreffend "Bundesminister Mag. Karl SCHLÖGL; Verdacht des Verstosses gegen § 3 Verbotsgesetz EINGESCHRIEBEN an die Staatsanwaltschaft Wien gerichtet.

Am 20. Jänner 1999 hat mir anlässlich einer Urgenz der Leitende Staatsanwalt Hofrat Dr. Adolf KORSCHE mitgeteilt, daß meine oben zitierte Eingabe

einem anderen, bereits längst erledigten Akt EINVERLEIBT worden ist.

Ich habe umgehend dem Herrn Hofrat für Dr. Adolf KORSCHE eine Ablichtung meiner Eingabe vom 1. Dezember 1998 eingeschrieben zugestellt.

Da Sie dieser Sachverhalt VIELLEICHT interessieren Könnte, teile ich Ihnen diesen zu Ihrer geschätzten Kenntnisnahme mit und entbiete Ihnen meine guten Wünsche und Grüße